

Diener des Todes

Von Givrali

Kapitel 5: Kein Titel

Noch lange saß sie am Lagerfeuer und überlegten ob sie irgendetwas machen konnten um Naruto zu helfen. „Gibt es keinen Weg Naruto von ihm zu befreien?“ fragte Kakashi Itachi, doch dieser schwieg. „Gibt es keinen?!“ „Doch es gibt einen, doch keiner weiß ihn. Es könnte eine Tat sein oder Worte es könnte aller mögliche sein, man weiß es aber leider nicht!“ kam es verzweifelt von ihm.

Jetzt herrschte wieder Schweigen, bis Sakura es dieses mal brach. „Wonach sucht sich der Tot eigentlich seine Diener aus. Oder macht er das vollkommen willkürlich?“ erkundigte sie sich. „Nein garantiert nicht einfach willkürlich, wonach genau was ich nicht, ich weiß nur das alle seine Diener etwas gemeinsam haben. Was aber genau weiß ich nicht.“ wieder kehrte Schweigen ein. „Armer Naruto, er ist dazu verdammt für alle Ewigkeit einsam zu sein.“ murmelte Sakura zu sich selbst, ohne es zu merken hat es Itachi mitbekommen und überlegte nun. Man konnte förmlich sehen wie die Rädchen in seinem Kopf anfangen zu Arbeiten. //Danach sucht er sich seine Diener aus! Es sind Leute die nie ein anderes Gefühl als Einsamkeit kennen gelernt haben! Aber wie kann man Naruto von ihm befreien?// er wurde aber je aus seinen Gedanken gerissen als ein Flügelschlagen zu hören war.

Alle Köpfe wanderten nach oben und sahen den schwarzen Drachen, auf dem Naruto vor einiger Zeit weg geflogen war. Neben ihm flog der Monstervogel und stieß wieder seinen unheimlichen Schrei aus. Der Drache setzte zur Landung an und an seinen Klauen und Zähnen tropfte Blut hinunter. Naruto sah nicht gerade besser aus, von seinen Händen tropfte Blut und seine ganze Kleidung war mit Blut getränkt, es war aber nicht sein eigens Blut. Als er endlich gelandet war stieg Naruto von ihm runter und sah seine Freunde kalt an, sein Blick blieb an Itachi hängen. „Gehe ich recht in der Annahme das du sie mich bezüglich aufgeklärt hast Itachi?“ „Ja das habe ich. Aber ich muss dir noch was sagen.“ „Und was willst du mir noch sagen?“ fragte er kalt, er hatte schlechte Laune. Der Typ den er erledigen sollte musste er wie immer regelrecht abschlachten, damit der Tot damit zufrieden war, dies hatte unweigerlich zur Folge das er nur so mit Blut verschmiert war. Oh wie er diesen Job doch hasste! „Du warst dein ganzes Leben einsam, du bist damals in Einsamkeit gestorben und bist dazu verdammt für immer Einsam zu sein.“ mit jedem Wort trat Itachi näher auf den Blondinen zu. „Aber dennoch kann das nichts an meinen Gefühlen ändern.“ nun stand er genau vor Naruto und beugte sich zu ihm hinunter, ihre Lippen waren nur noch noch Millimeter von einander entfernt.

Der Blonde wusste überhaupt nicht was er tun sollte, er war noch nie in so einer Situation gewesen. Die Hände von Itachi legten sich auf die Wangen von Naruto und

zogen ihn noch ein kleines bisschen näher an sein eigens Gesicht. „Egal was auch passiert es ändert nichts daran, dass ich dich liebe!“ Damit überbrückte er den letzte Abstand und drückte seine Lippen hauchzart auf die von Naruto. Dessen Augen weiteten sich überrascht und auch ungläubig, dennoch ließ er ihn gewähren. Nach kurzer Zeit trennten sie sich wieder, Itachi sah Naruto in die Augen und wunderte sich, seine Augen haben sich verändert. Waren sie bis vor ein paar Minuten noch trüb und glichen mehr einem verschmutzten See, so strahlten sie gerade wie ein reiner Bergsee im Morgengrauen. Sie leuchten wieder so wie sie sollten, auf das Gesicht des Chaosninja legte sich ein Lächeln, kein falsches, sondern ein ehrliches. „Danke...“ hauchte er glücklich gegen Itachis Lippen ehe er in seinen Armen plötzlich zusammen brach.

Reflexartig fing er ihn auf und ließ sich zusammen mit ihm auf den Boden sinken. „Naruto?!“ Doch nichts er antwortete nicht, seine Augen waren geschlossen und er lag vollkommen ruhig und entspannt in den Armen des schwarzhaarigen. Itachi schien schon zu ahnen was genau passiert war, aber dennoch fühlte er nach den Puls am Hals. Doch nichts, kein Puls, kein Atem und auch kein Herzschlag. Er war einfach in seinen Armen tot zusammen gebrochen. Mittlerweile waren auch die anderen bei den beiden angekommen und konnten es nicht fassen, ihr Kamarad und Freund war einfach so mir nichts dir nichts tot. Mit einem brüllen löste sich der Drache auf einmal auf und verschwand im nichts. Doch das kümmerte sie nicht. „Warum ist er den jetzt auf einmal tot?“ hackte Sakura traurig nach. Sie haben sich zwar immer gestritten oder besser gesagt sie hat ihn nieder gemacht, aber trotzdem war er wie ein Bruder für sie geworden. „Bist du wirklich so dumm Menschenkind?!“ ertönte eine unheimliche Stimme. Der Vogel der auf einem alten und abgestorbenen Baum saß hatte zu ihnen gesprochen. „Was...?“ „Die Liebe, die Liebe meine kleine. Die wahre Liebe ist in der Lage die Seelen der Verdammten zu erlösen.“ Damit erhob sich der Vogel und verschwand in der Dunkelheit der Nacht. „Ich hoffe da wo du jetzt bist findest du deinen Frieden.“ eine einsame kleine Träne stahl sich aus dem linken Auge von Itachi und fiel Naruto aufs Gesicht. Es sah so aus als ob es seine eigne Träne ist, die er vergoss. Ein leichter Wind kam auf und streifte Itachi am Ohr und er hörte einen kleinen Hauch an seinem Ohr. „Ich danke dir.“ „Nein ich habe zu danken, dass ich einen so wunderbaren Menschen wie dich treffen durfte.“ Ein kleines kichern hörte er an seinem Ohr dann verschwand es. „Ich werde dich nie vergessen.“ flüsterte er und seine Worte wurden mit dem Wind davon getragen.

ENDE

So das war das ende dieser Story. Hoffe euch hat es gefallen.